

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung der Internationalen Max-Reger-Gesellschaft e.V. 2. Oktober 2022 in Weiden

Die Mitgliederversammlung fand im Rahmen der 24. Max-Reger Tage Weiden „Max Reger in den Zwanzigern“ im Stadtmuseum statt.

Von Vorstand/Beirat und Mitgliedern waren anwesend:

Vorstandsvorsitzender Prof. Rudolf Meister (Mannheim), Frauke May-Jones (Köln), Ronald Jones, Dr. Hans-Joachim Marks, Dr. Christiane Marks (Siegen), Dr. Stefan König (MRI Karlsruhe), Prof. Dr. Susanne Popp (MRI Karlsruhe), Prof. Dr. Manfred Popp (Karlsruhe), Petra Vorsatz (Kulturamtsleitung der Stadt Weiden), Oliver Tjabben (Lübeck), Christoph Niggemeier (Geseke-Ehringhausen).

Die Vorstandsmitglieder KMD Johannes Michel (Mannheim) und Prof. Yaara Tal (München) sind verhindert.

Prof. Rudolf Meister begrüßt alle Anwesenden im Namen des Vorstandes herzlich. Die meisten Anwesenden waren bereits am Abend zuvor mit einem wunderbaren Cello-Solo-Abend von Prof. Julius Berger in der St. Michael Kirche beglückt worden: Reger, Bach, Busch und Courvoisier standen auf dem Programm, und man erlebte ganz außergewöhnlich interessante und schöne Interpretationen der Werke. Musikalisch sinnfälliger, atmosphärisch schöner konnte der sich anschließende Festakt für Susanne Popp zur Verleihung der Max-Reger-Medaille der Stadt Weiden nicht gestaltet sein. Wir gratulieren noch einmal sehr herzlich zu dieser so hochverdienten Auszeichnung!

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26.09.2021 in Weiden (veröffentlicht in *Mitteilungen* 41) wird einstimmig genehmigt.

Kulturamtsleiterin Petra Vorsatz überbringt die Grüße des Oberbürgermeisters und heißt uns in dessen Namen herzlich willkommen.

Tätigkeitsbericht des Vorstandes:

Herr Meister stellt fest, dass 2022 – die Ausgaben für Veranstaltungen betreffend – eher ein „Sparjahr“ in Hinblick auf das Reger-Jubiläumsjahr 2023 war. Außer für die *Mitteilungen* wurde nicht viel Geld ausgegeben.

Susanne Popp berichtet vom Hauptprojekt des Max-Reger-Instituts, der hybriden Reger-Werkausgabe (RWA). Man steckt mitten in der Arbeit der Bände der Lieder und der Chöre. Stefan König als Editor berichtet: Im Modul „Lieder und Chöre“ wird es zwei aufeinanderfolgende Bände geben. Zwei Editoren arbeiten jeweils an einem Band. Der dritte Liederband ist gerade fertig geworden und veröffentlicht. Mittlerweile ist alles komplett online einsehbar – die DVD ist Geschichte, und das ist natürlich sehr wichtig für die Verbreitung der Reger-Werke. Alle Quellen und kritischen Berichte sind frei – der Carus-Verlag hat dazu seine Erlaubnis gegeben. Zusätzlich gibt es viel Enzyklopädisches, beispielsweise Dichter um Reger, Personen um Reger, Textvorlagen... All dies wird nacheinander freigeschaltet. So sind die Quellen, also das „Wissen um Reger“, mit Permalinks auch zitierbar.

Der Zweite Band, den Christopher Graf Schmidt und Claudia Seidel erstellen, beinhaltet die Klavierauszüge der großen Werke. Den *100. Psalm*, das *Hebbel-Requiem*, die *Weihe der Nacht*. Alles Werke, zu denen Reger den Klavierauszug selbst erstellt hat. Dieser Band ist ein wichtiger Beitrag für das Reger-Jahr 2023 und wird ab Anfang November im Handel sein. Das Zeitkorsett für die Erstellung der Werkausgabe ist nach wie vor sehr eng. Zwölf Jahre sind angesetzt, aber es werden wohl zwei hinzukommen. Die große Anzahl der Bearbeitungen von Reger steht noch bevor, aber die Finanzierung hierfür scheint gesichert. Auch erwägt man einen neuen Manuskriptkauf, was jedoch noch nicht spruchreif ist.



Susanne Popp wird die Max-Reger-Medaille der Stadt Weiden überreicht von Weidens Oberbürgermeister Jens Meyer

Herr König berichtet von den „Reger Studien online“, die es seit dem letzten Jahr gibt. Frau Popp hat dort schon sehr viele interessante Artikel zur „Rezeptionsgeschichte seit 1916“ veröffentlicht. Für alle, die über Reger schreiben möchten, eine ideale Plattform, die an die SLUB (Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek) angeschlossen ist.

Herr König berichtet weiter, dass die RWA aus einem fünfköpfigen Team besteht: Dr. Christopher Graf Schmidt, Dr. Stefan König, Dr. Alexander Becker (Institutsleitung), und neu dabei sind Dr. Knud Breyer, der zuvor über Hanns Eisler gearbeitet hat und ein erfahrener Editor ist, und Claudia Seidel, die zuvor beim Carus-Verlag gearbeitet hat.

Herr Meister gibt als Präsident der Mannheimer Hochschule für Musik einen Ausblick, was dort für 2023 an Reger-Aktivitäten geplant ist. Das Hochschulorchester wird bei der Bundesgartenschau in Mannheim spielen – neben populärem Repertoire des 20. Jahrhunderts u.a. zwei Sätze aus der *Böcklin-Suite* op. 128. In einem anderen Konzert werden die Tondichtungen vollständig erklingen. Im Herbst gibt es ein weiteres Hochschulkonzert in der Besetzung Flöte und Klavier/Violine und Klavier. Dieses wird vom SWR mitgeschnitten. Das Deutschlandradio hat Interesse, ein Reger-Konzert mitzuschneiden; Herr Meister fragt, ob es in Weiden Interesse gäbe an einem Konzert für den Herbst mit der Besetzung Flöte/Klavier und Klavier solo. Er selbst würde die *Bach-Variationen* von Reger anbieten.

Petra Vorsatz berichtet, dass der Haushalt für 2023 noch nicht besprechungsfähig ist, u.a. wegen der noch sehr unklaren Energiekostensituation. Sie bittet um ein kleines Konzept zu dem Konzertvorschlag. Herr Meister geht davon aus, dass das Deutschlandradio sicher ein Mitschnittonorar zahlt – vielleicht gäbe es so schon eine kleine Grundfinanzierung.

Frauke May-Jones und Susanne Popp planen ein Portrait-Konzert im Januar 2023 über die Biographie der (Reger-)Sängerin Frieda Dierolf (1894–1985). Sie war zu ihrer Zeit sehr gefragt, ist jedoch völlig in Vergessenheit geraten. Susanne Popp hat Erstaunliches über diese Sängerin zu Tage befördert. Sang sie doch unter Furtwängler in Berlin, unter

Herrmann Suter in Basel, Rundfunkaufnahmen mit Karl Straube, bekam gloriose Kritiken, sang mit den großen Kollegen ihrer Zeit. Sie war befreundet mit Adolf Busch, der 1933 emigrierte und auch sie kehrte Deutschland den Rücken zu. Sie sang noch in Frankreich und Italien hochgelobte Konzerte, konvertierte 1937 zum Katholizismus, und trat in Fiole/Italien dem Orden der Klarissen bei. Frau Dierolf wurde in Aalen geboren, in der dortigen Stadtkirche wird ihr zu Ehren das Konzert stattfinden. Es eröffnet den dortigen Bach-Reger Konzertzyklus zum Festjahr. Frau Popp wird über Frieda Dierolf sprechen, Frau May-Jones singt von Reger *An die Hoffnung*, op. 124, von Suter „Laudate sia mi Signore“ aus „Le Laudi“ sowie aus der Bach-Kantate op. 169 „Stirb in mir...“. Alles Werke, die zu den „Signatur Pieces“ der Sängerin gehörten. Bernhard Renzikowski am Klavier, Prof. Dr. Ludger Lohmann an der Orgel – gerahmt wird das Konzert von „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ von Bach (BWV 739) und Reger (op. 67/49).

Internationale Max Reger-Gesellschaft e.V.

Kassenbericht per 31.12.2021

Stand 31.12.2021	
Commerzbank Siegen 812 234 300	3.714,20 €
Commerzbank Siegen 812 234 390	12,73 €
Commerzbank Siegen 812 234 301	6.651,19 €

Einnahmen **31.12.2021**

Spenden	620,00 €
Mitgliedsbeiträge	6.195,00 €
Summe	6.815,00 €

Ausgaben **31.12.2021**

Kapitalertragssteuer	- €
Spende f. Jugend musiziert (Trauerfall Rolf Ibach)	100,00 €
Kosten f. Max Reger Sonderpreis ARD im Fach Klavierduo	1.000,00 €
Druckkosten/Mitteilungsbrochüren	1.189,58 €
Kontoführung/Porto/Bürobedarf	797,85 €
Internet	135,26 €
Redaktionelle Mitarbeit /Ochsmann	2.140,00 €
Mitwirkung Konzerte	- €
Werbung	- €
Reisekosten	- €
Steuerbüro Dickel-Wust	- €
Jahresgebühr Vereinssoftware	47,60 €
Summe	5.410,29 €

Jahresüberschuss **1.404,71 €**

Frau Popp berichtet von den Karlsruher Planungen für 2023. Die Kirchenmusiker werden zusammengerufen – einmal in Mannheim und einmal in Heidelberg werden alle Reger-Motetten aufgeführt. Über eine „Regernacht“ mit ganz gemischter Besetzung wird nachgedacht. Den großen Coup wird GMD Georg Fritsch landen: Eine Aufführung der „Nonnen op. 112“ in der Schwarzwaldhalle mit über 300 ChorsängerInnen. Dazu kommt noch der „Europäische Kammermusikwettbewerb“ im September mit Reger-Schwerpunkt in der Karlsruher Musikhochschule, sowie eine Ausstellung in der Badischen Landesbibliothek zu Karl Straube und Max Reger – Straube wurde ebenfalls vor 150 Jahren geboren. Eine opulente Manuskriptschau wird es in dieser Ausstellung geben!

Bericht des Schatzmeisters:

Der Stand der Finanzen ist gut, nachdem die Beitragserhöhung „zu Buche schlägt“ und für die eingegangenen Spenden dankt Herr Marks ganz herzlich, ebenso Almut Ochsmann für die wie immer hervorragende Arbeit an den *Mitteilungen*. Wir können einen Jahresüberschuss von 1.404,71 Euro verzeichnen. Herr Meister dankt Herrn Dr. Marks für seinen wie immer großen Einsatz in diesem Amt.

Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes:

Prof. Manfred Popp und Herr König haben nichts zu beanstanden. Alle Ausgaben entsprachen dem Satzungszweck und folgten stets den Grundsätzen einer sparsamen Wirtschaftsführung. Der Mitgliederversammlung wird empfohlen, die Feststellung dieses Jahresabschlusses und die Entlastung des Vorstandes zu beantragen. Herr Popp beantragt die Entlastung des Vorstandes: Der Vorstand wird einstimmig mit den entsprechenden Enthaltungen des Vorstandes entlastet.

Wahl der Kassenprüfer: Herr Popp und Herr König erklären sich erneut bereit, die Kassenprüfung zu übernehmen und werden einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an und wir danken für die Bereitschaft der beiden Herren.

Termin und Ort der nächsten Mitgliederversammlung :

2023 wird die Mitgliederversammlung in Karlsruhe im Anschluss an den 8. Europäischen Kammermusikwettbewerb stattfinden. Der Termin wird der 1. Oktober sein, die Uhrzeit und der genaue Ort werden mit der Einladung bekannt gegeben.

Verschiedenes

Am Abend konnten die Anwesenden noch einem fulminanten Orgelkonzert des jungen, preisgekrönten Organisten Sebastian Heindl in der Kirche St. Michael lauschen, mit Werken von Bach, Reger, Karg-Elert – und: Heindl selbst.



Frauke May-Jones (Schriftführerin)